

27./II. 1918

27
38

* Erhöhung des Kartoffelpreises. Der Arbeitsauschuß der Groß-Berliner Gemeinden hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Kleinhandelshöchstpreis für Kartoffeln vom 1. März ab wieder auf 10 Pf. zu erhöhen. Die Groß-Berliner Gemeinden sind hiermit dem Beispiele vieler anderer deutscher Städte gefolgt, die jetzt oder schon etwas früher den Preis in gleicher Weise, zum Teil noch etwas mehr er-

höht haben. — Diese Erhöhung des Kartoffelpreises zum Frühjahr entspricht nicht nur dem gewöhnlichen Lauf der Dinge, wie er sich auch in Friedenszeiten gestaltet, sondern erscheint in diesem Jahre unbedingt notwendig, um die Gemeinden vor allzu großen eigenen Opfern zu bewahren, denn bei der Steigerung sämtlicher notwendiger Aufwendungen, insbesondere für Arbeitslöhne und Beförderungskosten, ferner aber infolge der im Interesse der Versorgung der Bevölkerung notwendig gewordenen Zahlung einer Einmietungsgebühr an die Kartoffelerzeuger hat sich der Gestehungspreis der Kartoffeln soweit erhöht, daß selbst bei der Heraufsetzung des Preises von 9 auf 10 Pf. für das Pfund in den meisten größeren Bedarfsgemeinden die entstehenden Unkosten nicht voll gedeckt werden.